

Das Grundstück ist am 29.12.2014 an die Investoren verkauft worden. Im Kaufvertrag wurde die Verpflichtung des Investors zur Abgabe eines LOI vertraglich verbindlich geregelt.

Der Investor hat am 07.01.2015 einen LOI an KuNaGe e.V. versandt, der auf Intervention des Fachamts SL überarbeitet wurde und dann als LOI-Entwurf wiederum an KuNaGe e.V. gesandt wurde. Daraufhin wurde von KuNaGe e.V. am 16.02.2015 ein "Gegen-LOI" mit dem Inhalt der Beiratsempfehlung (s. o.) an HBK versandt.

HBK hat sich formal an die vertraglichen Regelungen vom 29.12.2014 auf der Grundlage des Ergebnisses vom 11.08.2014 gehalten. Jedoch ermöglichen die im LOI vorgeschlagenen Vereinbarungen sowohl in finanzieller als auch in zeitlicher Hinsicht keine tragfähige Lösung und bilden somit keine geeignete Grundlage für eine kooperative Verhandlung des Vertragsgegenstandes.

Der "Gegen-LOI" von KuNaGe e.V. bezieht sich in seinem Inhalt nicht auf die vereinbarten Eckpunkte des Gesprächs vom 11.08.2014 im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung und entspricht somit nicht dem vertraglich vereinbarten Vorgehen.

Das Fachamt SL schlägt daher vor, vor Abgabe eines Votums zur Beiratsempfehlung zunächst zu einem gemeinsamen Gespräch in das Fachamt SL den Investor HBK, den LIG, den Quartiersverein KuNaGe e.V. und die Fraktionen einzuladen, um die Situation zu erörtern und das weitere Vorgehen zu besprechen.

Petition/Beschluss:

Um Beschlussfassung wird gebeten.